

Zeitschrift: Pestalozziblätter
Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen
Permanenten Schulausstellung
Band: 3 (1882)
Heft: 1

Rubrik: Familienbriefe Pestalozzi's

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familienbriefe Pestalozzi's.

Eine Serie von Briefen Pestalozzi's und seiner Familienangehörigen an Pestalozzi's Schwester, Barbara, verehelichte Frau Grosse in Leipzig, ist von den Enkeln der Letztern, Herrn Oberlandesgerichtsrath Grosse und seiner Schwester in Dresden, dem Pestalozzistübchen in freundlichster Weise geschenkt worden. Wir bieten aus derselben diejenigen Briefe, die ein allgemeineres Interesse haben dürften, in den »Pestalozziblättern« der Oeffentlichkeit dar.

I.

a. [Handschrift von Pestalozzi's älterem Bruder, Joh. Bapt. Pestalozzi.]

d. 15. April 1777 im Neuhooff.

Von ganzem Herzen Meine Theuerste Schwester gratulire ich Dir, zu Deiner getroffenen Mariage, Gott weiss es, dass ich weinen musste vor Freuden, da ich Deinen Brief lasse, ich hoffe Du werdest glücklich seyn ich bin kein kenner der Menschen, aber mit Herr Gross sein Glück und Unglück theilen, ist doch sehr ertreglich, ich kenne Ihn, als den besten den rechtschaffenensten Freund, und Du Meine schwester wirst Ihn Dato schon als den besten Mann kenen — o wie freue ich mich darüber, dass Du nun wohl versorget bist, auch mein Bruder und seine Frau, und Kind und sachen fangen an glücklich zu werden assistenze von Bern und der Seegen Gottes mit seinen Kindern abschaffung vieler unüzer Fehler (?) lassen, außsichten wahre Aussichten zu der meinem Bruder höchst nöhtigen Ruhe und Heiterkeit zu geben — Nun bin ich noch unter meiner Mutter Kindern der einzige, der nach Glück schnapet, oder der auch trachtet vor sich zu seyn, und dazu kontest Du meine liebe schwester vortrefflich helffen — Ganz gewiss und das noch mit einstimmung Meines Bruder und Frau — Es sind in Sachsen so erstaunlich viele Pachthoff, oder lehen, darauff vielleicht mancher Herr Zufrieden were, wenn er einen liebhaber der Feldoeconomie, darauff haben könnte und der bich [bin?] *ich* mit leib und Seel, nach dem Zeugniss meines Bruders, Du kanst Ihn aber fragen, denn ich bin Gewohnt mir nachfragen zu lassen, Es ist mir ernst, meine theuerste Schwester, wann Du woltest so gut seyn und mit H Gross davon reden, ich hätte erstaunlich lust einen Pachthoff über mich zu nehmen, und mich wieder in die Frembde zu begeben, ich habe die beste Hoffnung, dass ich zu keiner Sache Tauglicher als auffein lehen gut were. O Könnte ich Dich doch nur auch wieder eine stunde sehen, wie

lieb were es mir, ich wünsche von Ganzem Herzen, dass Du recht vergnugt mit H Gross leben mochtest, dem ich mich in die alte Freundschaft bestens empfehle, denke zuweilen an mich, liebe mich mit schwesterlicher Liebe, Glaube, dass ich lebenslang bin Dein getreuer
J. B. P.

b. [Handschrift von Frau Pestalozzi-Schulthess.]

Ich freuete — traurete beyde miteinander Meine teüre Liebe Schwester! über Deine Neüigkeit — freüen muss ich mich billich — dass Du einen Freünd gefunden der Deinem Herzen so angemessen als der weite Himmelsstrich der uns scheidet — — — muss noch mehr mir zur gewonheit werden Ehe ich mich recht darein zu finden weiss — Got seye es herzlich gedanket — — dass ich Deines Du meines Herzens versichert bin — wäre es nicht so weit — Gotes Seegen dann über Dich du teüres Liebes Kind — oder Braut — oder Weib — Gottes Seegen über Dein Neüer Stand und jede Deiner Neüen Handlungen. Du gehest wichtigen pflichten Entgegen — — aber Gott Der Dich dahin geleitet — wird mit Dir seyn — — mehr Kann ich nicht sagen — tränen aus dem gerührtesten herzen stehen dabey in dem auge — ganz bin ich Dein — nicht nur auss dem Engen band der blutsfreundschaft halber — ich fühle dass mein Herz Dich so vil Liebt — dass ich Unbetrachtet als Schwester Dir alles seyn würde — was imer in meinen Kräfteen ist — sage Deinem würdigen Freünd! dass ich mich seiner Liebe und freundschaft Empfehle — ich hoffe wenn wir uns Näher Kenen — so wird Er auch noch vernügen bey uns finden — — Küsse mir ihne — Verziehe — ich Kann jetzt noch unmöglich in Ordnung schreiben — Jaqi wil Dir Eigenhändig glük wünschen Er weinte dass Du so weit seyest — als mann ihne aber sagte wie er ein so Lieber gutter oncle habe — so ist er mit der Hoffnung zufrieden gewesen — ihne nebst Dir auch einst hier zu sehen — — ist imer Empfindungsvoll — nebst seinen Felern — Schreibe mir auch bald wider — teüre Liebe — auch ob Du ein paar Fassnachtgesichter ¹⁾ Erhalten habest — Empfehle mich der Liebsten Fr. tante Ehrenbiettigst — Es freuet mich wann sie gesund sich befindet — ich bins Gottlob auch wider — völlig wider auf den Füssen — unser Hauss und Hooff unsere Kinder alles lässt uns Gott seye Dank vil frohe und zufriedene Tage hoffen wie sehr

¹⁾ Es ist dabei wol an Figuren von Backwerk („Guteli“) zu denken, wie sie im elterlichen Geschäft der Frau Pestalozzi zur Winterszeit erstellt wurden.

wil ich Got danken — dann dass herz Meines geliebten verdient
dise Vergeltung — vilicht ist diese Zeit Näher — als wir
glauben — — — Nochmal Lebe von Got gesegnet mit Deinem
Freünd — *Meinem Bruder* — — Ich Umarme Dich Nachdrucks-
voll und bin — Deine ganz Deine Pestalozzi-Schulthess.

grüße von uns höflich H. Major Hoz

laffater ist bey pfr. in N.burg ein Tag logiert er ist nach
Genf gereiset

c. [Handschrift von Heinrich Pestalozzi.]

meine liebe teure Bäbe! Gottes Seegen über Dich teure
Geliebte schwester und über ihn den ich nie gesehen — Der
gewüss gut ist, gewüss Dich glücklich machen wird — denn ich
weiss dass Dein muth nicht zu schwach gewesen were alle andere
Betrachtungen dem wahren inneren glük Deines Herzens nachzu-
setzen — — dass Du auch für uns ruhig syest — auch Freude
im angedenken an uns Dein Herz erquikke! o wie unabhängig
von allem freue ich mich jede angenehme aussicht Dir zu sagen
— u. es scheint als ob meine Endzwekke auch in einer grösseren
ausdehnung erreicht werden sollen — Ich bin 70. N Ldor Jahr
subscriptionen versichert und das Projekt ist in Bern allgemein
säsiert — dass dir ds trost und Beruhigung sye Geliebte
Schwester in den Tagen der schönsten Freuden ds lebens trost
Hoffnung und erquikung werde — ist was mein Herz mit Sehn-
sucht wünschet O Teure Fründin! wie Bist Du jez nun fehrne —
Dein fryer schweizer sinn ins fürsten u. ins Bischoffs Land —
dass Deine Tage heiter u ruhig — dass Stille Beruhigte Freude
ganz Deinen Glauben an die Gute vorsehung Dir zum Labsahl u.
befriedigten genuss mache! dass Deine Kinder freude Geseegnete
Mutter freude werde, u. Fründschaft auch in Leipzig
Dich glücklich mache — Bringe uns Deinen Geliebten Bald in
unssere gegenden — Sage ihm dass wir mit den wärmsten
empfindungen uns seine Liebe u. Fründschaft ausbitten — Empfehle
uns unserer teuersten Frau Tante u. sye unserer Fründschaft u.
herzl. Liebe versichert Empfelt uns Deinem Geliebten C. glaube
mich mit aufrichtiger Fründschaft ewig Deinen

J. H. Pestalozzi.

d. [Handschrift von Jakob Pestalozzi.]

liebe tante ich freüe mich dass Du braut bist bin gsund
wolt Dich gern küssen wenn Dich nur erlangen könt

Jaque 6¹/₂ Jahr alt.
